

ZUKUNFT STATT KAHLSCHLAG!

Der Konflikt um das Warenhaus spitzt sich erneut zu. Gegen die Beschäftigten, die seit Jahren zum Teil auch durch Verzicht, aber auf jeden Fall durch sehr engagierten Einsatz große Vorschüsse auf die Zukunft gegeben haben, wird ein **Generalangriff** gefahren. Ihnen drohen Einbußen und Jobverlust. ver.di protestiert scharf dagegen, dass die Belegschaften schon wieder die Zechen anderer zahlen sollen, die für die aktuelle Schieflage verantwortlich sind.

Spätestens seit sich Galeria Karstadt Kaufhof – einschließlich Karstadt Sports und Karstadt Feinkost – in einem sogenannten Schutzschirmverfahren befindet, um die Insolvenz abzuwenden, gab es immer wieder schlimme Gerüchte. Sie werden vom vorläufigen Insolvenzplan, den der Generalbevollmächtigte der Konzernleitung und der gerichtlich bestellte Sachwalter Mitte Mai vorgestellt haben, noch erheblich übertroffen.

Die Schieflage haben nicht die Beschäftigten verursacht

Bis zu 80 der 172 Warenhausstandorte sind unmittelbar **von Schließung bedroht**, bei den Reisebüros 64 von 98, bei Karstadt Sports 20 von 31 Häusern und bei Karstadt Feinkost sind es 28 von 53 Filialen. Sie alle werden einer Wirtschaftlichkeitsprüfung unterzogen. Für die fortgeführten Galeria-Filialen wird eine 10-prozentige Personalreduzierung und für Karstadt Sports sogar minus 20 Prozent angekündigt, ebenso der weitere Abbau in zentralen Verwaltungsbereichen sowie die Ausgliederung der Waren-Service-Teams in separate Servicegesellschaften.



In Frage gestellt wird auch der im Dezember abgeschlossene Integrationsvertrag mit ver.di, der durch den Zusammenschluss von Karstadt und Kaufhof not-

wendig geworden war. Damit droht ein neuer Angriff auf die Monatsentgelte, wie er in der kurz vor Jahresende erzielten Tariflösung abgewendet worden war.

Die Unternehmensleitung hat ver.di in diesem Zusammenhang zu Verhandlungen über einen ergänzenden **Sanierungstarifvertrag** aufgefordert. Eine erste Informationsveranstaltung mit ihr, zu der alle Mitglieder der ver.di-Bundestarifkommission für Galeria Karstadt Kaufhof eingeladen sind, wird es am 25. Mai geben. Am nächsten Tag beraten die Kolleginnen und Kollegen dann über das weitere Vorgehen. Dabei geht es auch um die Zukunft von Karstadt Sports, Karstadt Feinkost, die Restaurants Le Buffet und Dinea sowie die Logistik und Reisebüros.

Der Anspruch an das bevorstehende Treffen mit der Gegenseite ist klar: ver.di erwartet von den Bevollmächtigten **einen Zukunftsplan** für die Warenhäuser statt Berechnungen, wie vielen Beschäftigten die Existenz geraubt werden soll. Die Karten müssen



offen auf den Tisch. Dazu gehört auch eine klare **Positionierung** des Eigentümers René Benko. Die Beschäftigten erwarten von ihm Zukunft statt Kahlschlag.

Tarifliche Vereinbarungen konsequent umsetzen

ver.di fordert nachdrücklich, dass die vor einem halben Jahr getroffenen **tariflichen Vereinbarungen** zum Gesundheitsschutz sowie zu Investitionen des Eigentümers konsequent umgesetzt werden. „Die Schieflage der Warenhäuser haben nicht die Beschäftigten verursacht, sondern vorrangig das Management mit Dr. Fanderl als CEO an der Spitze. Wenn Entlassungen anstehen, muss Dr. Fanderl als erster gehen“, so ver.di-Bundesfachgruppenleiter Einzelhandel Orhan Akman.


Shutdown und Corona vorzuschieben, um sich durch massenhafte Schließungen und Entlassungen gesundzustößen, ist durchsichtig und weit weg von einem Zukunftskonzept für die Warenhäuser. Politiker in Bund, Ländern und Kommunen sind aufgefordert, jetzt ihren

Einfluss geltend zu machen, um ein Sterben vieler Innenstädte zu verhindern und die Arbeitsplätze zu erhalten.

Die Warenhäuser haben nach wie vor eine Zukunft. Der Schlüssel dazu ist ein **Beteiligungsprozess** unter Mitwirkung der Beschäftigten und ihrer Interessenvertretungen. Aus ihren Reihen sind schon seit Jahren viele Ideen und Initiativen für ein Warenhaus der Zukunft präsentiert worden. Doch das stieß fast immer auf überhebliche Ignoranz. Auch hier ist ein Umdenken dringend notwendig.

ORGANISIERT EUCH, SEID SOLIDARISCH, SCHLIESST EUCH ZUSAMMEN ZUR VERTEIDIGUNG DER ARBEITSPLÄTZE – WERDET MITGLIED BEI VER.DI!

Jetzt Mitglied werden. Es geht auch online:



mitgliedwerden.verdi.de

Beitrittserklärung
 Änderungsmitteilung

 Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel _____ Vorname _____ Name _____
 Straße _____ Hausnummer _____
 Land/PLZ _____ Wohnort _____
 Staatsangehörigkeit _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Beschäftigungsdaten
 Arbeiter*in Beamter*in erwerbslos
 Angestellte*r Selbständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden: _____
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen) bis _____
 Praktikant*in Dual Studierende*r Sonstiges
 ich bin Meister*in/Techniker*in/Ingenieur*in
 Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße _____ Hausnummer _____
 PLZ _____ Ort _____
 Branche _____
 ausgeübte Tätigkeit _____
 monatlicher Bruttoverdienst _____ Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe _____ Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe _____
 € _____

Monatsbeitrag in Euro
 Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro.

Zahlungsweise
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Titel/Vorname/Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend) _____
 Straße und Hausnummer _____
 PLZ/Ort _____

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 2 0
 Geburtsdatum

 Geschlecht weiblich männlich

Ich wurde geworben durch:
 Name Werber*in _____
 Mitgliedsnummer _____
 Ich war Mitglied in der Gewerkschaft _____
 von _____ bis _____

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!
 Personalnummer _____
Ort, Datum und Unterschrift _____

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich stimme der Entrichtung meines Mitgliedsbeitrages im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren zu und willige in die Übermittlung der hierfür erforderlichen Daten zwischen meinem Arbeitgeber und ver.di ein. Diese Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft gegenüber ver.di oder meinem Arbeitgeber widerrufen.

BIC _____ IBAN _____
Ort, Datum und Unterschrift _____

W-3450-03-0518